

DIE ETHISCHEN PROBLEMEN DER STERBEHILFE

Alokhina A. M. (Charkiv)

Language supervisor: Gusak O. G.

Der Wert des menschlichen Lebens stellt sich die Frage der Sterbehilfe in einer Reihe von globalen Problemen. Seit den alten Zeiten, verursacht sie viele Streite Ärzten, Juristen, Soziologen u.a. Heute ist Sterbehilfe unter bestimmten Bedingungen in einigen Ländern zulässig, in Vielen wird ihre Legalisierung diskutiert. Aber die ethische Seite des Problems der Verwendung von Sterbehilfe löst noch Diskussionen aus.

Der Frage der Sterbehilfe ist ausreichende Anzahl von Werken aus verschiedenen Perspektiven gewidmet. Politische und rechtliche Aspekte offenbaren in ihren Arbeiten mehrere Gelehrte wie O. Kapinus, A. Kony, F. Akvinskyi, L. Seneca und andere. Aus der ethisch-sozialen Sicht betrachteten sie A. Huseynov, L. Konovalova, A. Naletova, B. Judin und andere. Aus den medizinisch-biologischen – V. Akopov, A. Bilibin, A. Bova, A. Orlov, I. Pokrowski und andere. Berühmte ausländische Werke: M. Janice, S. Grof, R. Kay, J. Sudo, F. Foot und andere.

Trotz der großen Zahl von wissenschaftlichen Arbeiten zu diesem Thema, hat Konsens noch nicht aufgetaucht.

Der Zweck dieses Artikels ist das Wesen des ethischen Problems der Sterbehilfe zu offenbaren.

Das Konzept der "Sterbehilfe" wurde von Francis Bacon im XVI Jahrhundert eingegeben und bedeutet im Griechischen einfach, gut, glücklich Tod eingeführt. Die Definition des Begriffs "Sterbehilfe" ist in der Erklärung zur Sterbehilfe WHO im Jahr 1987 vorgestellt: " Sterbehilfe ist ein Akt der vorsätzlichen Tötung des Patienten, auch auf Wunsch des Patienten oder durch Behandlung mit einem ähnlichen Antrag von seinen Verwandten, ist unethisch. Dies schließt nicht aus der Notwendigkeit, den Arzt, um den Wunsch des Patienten nicht, um den Verlauf des natürlichen Prozesses des Sterbens in der Endphase der Krankheit verhindern zu respektieren" [6].

Es gibt zwei Haupttypen von Sterbehilfe: aktiv und passiv. Das Sinn der aktiven Sterbehilfe ist es, alle Maßnahmen, die zu einen schnellen und schmerzlosen Tod führen, zu ergreifen. Passive Sterbehilfe ist die absichtliche Beendigung der Behandlung [2].

Man unterscheidet auch freiwillige und unfreiwillige oder erzwungene, direkte und indirekte Sterbehilfe. Die freiwillige wird auf Antrag sofort durchgeführt, unfreiwillige – ohne die Zustimmung eines Patienten, der in der Regel, bewusstlos ist. Die direkte wird durchgeführt, um die Lebensdauer der Arzt des Patienten zu verkürzen, indirekte tritt als Nebenwirkung von Aktionen des Arztes, die für andere Zwecke gerichtet wurden [6].

Darüber hinaus versuchen die Wissenschaftler in den letzten Jahren eine Reihe von border concepts zu identifizieren – Distanaziya, Ortonaziya und Yatronaziya [6].

Ins Konzept der "Distanaziya" wird maximale Umsetzung von Maßnahmen, um den Patienten in einem Terminal-Zustand zu speichern investiert.

Ortonaziya ist der passiven Sterbehilfe ähnlich. Der Arzt ergreift keine besonderen Maßnahmen, um den Patienten zu retten und seine Lebensdauer zu verlängern,

sondern nur seinen Zustand zu erleichtern. Der Unterschied zwischen der Yatronaziya und der aktiven Sterbehilfe ist es, dass die ungeschickte Handhabung des kranken Arzt die Möglichkeit einer Behandlung aufgrund von inoperablen Patienten bestreitet.

Die ganze Zeit hat das Problem der Sterbehilfe Argumente seine Unterstützung für und gegen gefunden. Zuerst ziehen wir in Betracht die negative Seite des Problems.

Der erste Faktor gegen die Verwendung der Sterbehilfe wurde Religion. Das menschliche Leben ist als das höchste Gut erkannt und die Eingriffe der in ist nicht akzeptabel. Aktive Sterbehilfe wird von den meisten Philosophien verboten, Ausnahmen nur Theologen reformistische Tradition (die Niederlande)sind, in Indien gibt es eine Tradition von Selbstmord, aber in streng definierten Umständen als eine spirituelle Reinigung. Verweigerung der Behandlung, die unterstützen und das Leben verlängern, ist für die Katholiken, Protestanten, Juden, Buddhisten, Hindus und Sikhs, die meisten Anhänger des Taoismus zulässig. In der Orthodoxie und Konfuzianismus, ist das inakzeptabel [8].

Code of Ethics der Arzt, der immer noch relevant ist, wurde in der Antike formuliert. Die Verwendung von Sterbehilfe explizit zu verbieten, sehen wir in der hippokratischen Eid: "Ich gebe keine tödliche Droge und zeige keine Möglichkeiten, um einen solchen Plan zu umsetzenx" [5].

Das Hauptargument zugunsten der Sterbehilfe ist ein Menschenrecht auf Autonomie. Man hat das Recht, sein Leben zu verfügen. Zwingt den Patienten, der für den Tod fragt und unerträgliche Schmerzen erlebt, ist unmenschlich und unmoralisch.

Außerdem kann dieser Zustand des Partienten dazu führen, dass der Patient, der die ihre Leiden beenden will, kann er mehr grausame Art und Weise führen, um sein Leben zu beenden [2].

Ein weiteres Argument ist, dass für das menschliche Leben - nur wenn die Freude über den Leiden herrscht, das Positive über dem Negativen. Das Leben kann ein Segen sein, bevor es verliert der menschliche Form und besteht nicht mehr auf dem Gebiet der Kultur und moralischen Beziehungen. Zustand im Koma beseitigt Anzeichen von persönlichen Leben.

In ihrem Vortrag konzentriert sich A. Sonkina auf die Tatsache, dass Sterbehilfe der Akt der Barmherzigkeit ist. Menschen, die Sterbehilfe zu begünstigen, sind keine Mörder.

Ein weiterer Grund liegt in den hohen Kosten der Behandlung in den meisten Fällen. Funds geht um das Leben von unheilbar kranken Patienten zu erhalten, könnte eine große Anzahl von Patienten speichern, deren Krankheit behandelbar ist [7].

Aus genetischer Sicht gibt es eine Notwendigkeit für die Beseitigung der Anhäufung von Krankheitssymptome. Infolge der Anhäufung von einer großen Anzahl von negativen Mutationen, steigt die Gefahr einer Degeneration der Menschheit [1, S. 392].

Während seines Bestehens hat Sterbehilfe Anerkennung gefunden.

Laut Francis Bacon, Pflicht des Arztes ist nicht nur die Wiederherstellung der Gesundheit, sondern auch, um das Leiden zu lindern, wenn der Patient hat keine Chance auf Heilung selbst, Sterbehilfe ist ein unbezahlbares Geschenk [2].

Russischer Rechtsanwalt A. Koni unterstützt ebenfalls Sterbehilfe. Er hielt es zulässig in der bewußten und ausdrücklichen Wunsch des Patienten, und unbestrittene Unfähigkeit, vorherige Mitteilung an die Staatsanwaltschaft zu heilen [6].

Seit den Tagen der primitiven Gesellschaft gibt es Praxis der Sterbehilfe.

Im Jahr 1930 wurde eine massive Sterbehilfe in Deutschland durchgeführt. Sterbehilfe exponierten Menschen, die die Last der Gesellschaft werden. Im Jahr 1939 erließ Hitler ein Dekret über die Registrierung von Kindern mit Mongoloid, Hydrocephalus, Lähmungen und Missbildungen, von denen einige getötet wurden. Später gab er eine weitere Verordnung über Menschen mit geistiger Behinderung [3].

Danach war aktive Sterbehilfe seit langem verboten. Seit 2002 wird die Niederlande das erste Land, in dem aktive Sterbehilfe legalisierte. Dies ist jedoch beschränkt auf die strengen Auflagen: Der Patient muss unheilbar krank sein, Schmerz und keine Chance auf Heilung haben. Als mit gesundem Verstand, sollte er/sie den Wunsch zum Ausdruck bringen, um zu sterben und auch weiterhin auf sie für eine gewisse Zeit zu bestehen.

Das nächste Land, das Sterbehilfe legalisiert hatte, wurde Belgien. Dieses Recht wird nur für belgische Staatsangehörige, die dauerhaft in dem Land wohnen. Ebenfalls seit 2012 ist Belgien das erste Land, das die Sterbehilfe an Kindern legalisiert hat.

Dazu gehören auch weitere Länder wie Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika (Oregon, Washington, Vermont und Montana), Luxemburg, Kolumbien, Kanada (Quebec) [4].

Seit November 2015 hat Deutschland, für das dieses Thema sehr empfindlich ist, ein Gesetz verabschiedet, unter denen die Sterbehilfe durchgeführt werden kann "im Einzelfall auf der Grundlage altruistischen Motiven" [3]. Die Ukraine ist nicht bereit für die Legalisierung der Sterbehilfe. Es gibt die Gefahr von Missbrauch, wie Organhandel, Tötung mit egoistischen Motiven.

Nach der Analyse aller Argumente kamen wir zu dem Schluss, dass die Sterbehilfe nicht eindeutig als negatives oder ein positives Phänomen bestimmt werden. Für alle seine negativen ethischen Aspekte, ist Sterbehilfe ein Mittel, um von nicht-menschlichen Schmerzen und das Leiden für viele Menschen zu befreien. Allerdings ist die Frage der Regelung der Nutzung der Sterbehilfe legal bleibt offen. Vielleicht ist die Gesellschaft noch nicht bereit für die vollständige Legalisierung der Sterbehilfe und braucht der Vorbereitung und der überarbeiteten Haltung zur Frage von Leben und Tod.

Literatur

1. Аболіна Т. Г. Прикладна етика: навчальний посібник / Т. Г. Аболіна, В. Г. Нападиста, О. Д. Рихліцька; за наук. ред. Панченко В. І. – К. : «Центр учбової літератури», 2012. – 392 с.

2. Андреева А. А. Проблема эвтаназии в современном обществе [Электронный ресурс] / А. А. Андреева, В. В. Приходько // Бюллетень медицинских интернет-конференций. – 2013. – № 11. – Т. 2. – Режим доступа: medconfer.com/node/1785.
3. В Германии разрешили эвтаназию [Электронный ресурс] // Электронный журнал «Корреспондент.net». – 6 ноября, 2015. – Режим доступа: korrespondent.net/world/3586321.
4. Присяжная Е. А. Легализация эвтаназии в зарубежных странах / Е. А. Присяжная // Научный вестник Омской академии МВД России. – 2009. – № 4. – С. 63-66.
5. Рыбин В. А. Эвтаназия как комплексная проблема (опыт междисциплинарного исследования) / В. А. Рыбин // Вестник Российского философского общества. – 2009. – № 2. – С. 159-164.
6. Черников Е. Э. Право врача на эвтаназию: проблемы, суждения, поиск альтернативы [Электронный ресурс] / Е. Э. Черников, М. М. Зарецкий, Н. М. Черникова // Новости медицины и фармации. – 2007. – № 21-22. – Режим доступа: www.mif-ua.com/m/archive/article/4173.
7. Чикова С. С. Право на жизнь и право на смерть [Электронный ресурс] / С. С. Чикова // Бюллетень медицинских интернет-конференций. – 2013. – № 2. – Т. 3. – С. 430. – Режим доступа: <http://cyberleninka.ru/article/n/pravo-na-zhizn-i-pravo-na-smert>.
8. H. Bulow. The world's major religions' points of view on end-of-life decisions in the intensive care unit / Hans-Henrik Bulow, Charles L. Sprung, Konrad Reinhart, Shirish Prayag, Bin Du, Apostolos Armaganidis, Fekri Abroug, Mitchell M. Levy // Intensive Care Medicine. – 2008. – Vol. 34. – № 3. – P. 423-430.

Zusammensetzung: In dem Artikel sind die ethischen Probleme der Sterbehilfe, die Argumenten für und gegen die Verwendung von Sterbehilfe analysiert. Das Wesen der Sterbehilfe, ihre wichtigsten Arten und Formen wurden definiert. Der Beitrag verfügt über die Daten zur Nutzung der legalisierten Sterbehilfe in verschiedenen Ländern.

Stichworte: ethische Problemen, das Leben, der Tod, Sterbehilfe.

Анотація: Стаття присвячена аналізу етичних проблем евтаназії, розглядаються аргументи як за, так і проти застосування евтаназії. Визначено сутність евтаназії, її основні види та форми. У статті наводяться данні про легалізоване використання евтаназії у різних країнах світу.

Ключові слова: евтаназія, етичні проблеми, життя, смерть.

Аннотация: Статья посвящена анализу этических проблем эвтаназии, рассматриваются аргументы как за, так и против использования эвтаназии. Раскрыта сущность эвтаназии, ее основные виды и формы. В статье приводятся данные о легализованном использовании эвтаназии в разных странах мира.

Ключевые слова: жизнь, смерть, эвтаназия, этические проблемы.